

## Weinviertler Kellergassen: das Markenzeichen der Region

**Von den 1.100 Kellergassen Niederösterreichs liegen die meisten im Weinviertel. Die sogenannten Dörfer ohne Rauchfang sind ein weltweit einzigartiges Weinkulturgut und prägen seit vielen Jahren das Weinviertel. Früher waren die Keller ausschließlich Produktions- und Lagerstätten des Weines. Heute werden sie im Rahmen von Kellergassenfeste oder Kellergassenführungen wieder zum Leben erweckt.**

Wer dem Weinviertel einen Besuch abstattet, begegnet dem Wein unweigerlich. Nicht umsonst ist der Wein der Namensgeber der Region. Mit mehr als 13.000 Hektar Rebfläche ist das Weinviertel das größte Weinbaugebiet Österreichs. Um so viel Weingärten zu bewirtschaften, benötigt es auch viele Produktionsstätten. Bis in die späten 1950er Jahre waren die Kellergassen mit ihren Presshäusern inklusive Weinpressen das Zuhause der Weintrauben. Heutzutage sind die urigen Keller zu klein für moderne Weinbaubetriebe. Die großen Maschinen und technischen Geräte passen nicht durch die zweiflügeligen Kellertüren und kleinen Fenster, die meist nur eine Belüftungs- anstelle einer Belichtungsfunktion hatten. Nur mehr kleine Weingüter benützen ihren Weinkeller in der Kellergasse zum ursprünglichen wirtschaftlichen Zweck.

### Weinbaugebiete & die wichtigste Rebsorte

Bekannteste Weinorte des Weinviertels sind beispielsweise Rössitz, Retz, Haugsdorf, Falkenstein, Poysdorf, Herrbaumgarten, Wolkersdorf und Mannersdorf/March. Die Weinstraße Weinviertel verläuft auf 400 km durch das Weinviertel und bietet perfekte Ziele für Weinreisen. Leitrebsorte des Weinviertels ist der Grüne Veltliner, die mit Abstand wichtigste Rebsorte Österreichs. In seiner gebietstypischen Ausprägung sorgt der Grüne



© Regionales Weinkomitee Weinviertel / Astrid Bartl

Veltliner des Weinviertels als Weinviertel DAC für Furore. Weißwein-Liebhaber schätzen die fruchtig-würzige Note, weshalb er auch als der pfeffrigste Grüne Veltliner Österreichs gilt.

### Hervorragende Bedingungen für den Weinbau bereits im 18. Jahrhundert entdeckt

Die ersten Keller und Gassen entstanden zu Beginn des 18. Jahrhunderts. Der Großteil der 800 Kellergassen im Weinviertel wurde im 19. Jahrhundert bis hin zum Beginn des Ersten Weltkrieges gebaut. Durch den weichen Lössboden im Weinviertel war das Graben der Keller vergleichsweise einfach. Das Schluff-Sediment Löss ist so weich, dass es einerseits in der Hand zu Staub zerfällt und andererseits so stabil, dass man darin Keller mit mehreren Kellerröhren graben kann. Weiters ist der Löss-Boden besonders fruchtbar. Auch in trockenen Sommerperioden finden die tiefsitzenden Wurzeln der Reben immer noch ausreichend Wasser und Nährstoffe.

#### Rückfragehinweis:

Mag. Julia Teis

Online-Marketing, Content & PR

T +43 2552 3515 - 19, M +43 660 2414349, E [j.teis@weinviertel.at](mailto:j.teis@weinviertel.at)

Weinviertel Tourismus GmbH, Wiener Straße 1, 2170 Poysdorf

[www.weinviertel.at](http://www.weinviertel.at)

## Ein Dorf neben einem Dorf

Fast jedes Dorf im Weinviertel hat mindestens eine dazugehörige Kellergasse. Die Presshäuser bilden in fast allen Gemeinden eigene Dörfer, die sogenannten „Dörfer ohne Rauchfang“. Wie schon in den mittelalterlichen Zehentkellern wurden auch die Kellergassen gerne in der Nähe der Weingärten oder direkt in den Rieden angelegt. So hatten die Weinbauern einen kurzen Weg vom Weingarten zum Presshaus und wieder zurück.



© Niederösterreich Werbung / Romeo Felsenreich

## Unterirdisches Kellersystem mit mehreren hunderten Metern Länge

Errichtet wurden die Presshäuser ohne wirklichen Bauplan. Immerhin musste der Keller günstig und schnell gebaut werden. Der Name „Presshaus“ kommt daher, dass früher die Weinpressen gleich im ersten Raum standen. Dahinter kamen eine oder mehrere Erdröhren, welche sich unter der Erde mehrere hunderte Meter lang ausweiten und teilweise mit anderen Kellerröhren verbinden – ein unterirdisches Kellersystem. Der berühmte Retzer Erlebniskeller ist ein ideales Beispiel für ein verzweigtes Labyrinth unter der Oberfläche. Mit einer Gesamtlänge von 20 km und bis zu 200 m Tiefe ist der größte historische Weinkeller Österreichs einen Besuch wert.

## Geselligkeit wird großgeschrieben



© Weinviertel Tourismus / Doris Schwarz-König

Obwohl die meisten Keller nicht mehr wirtschaftlich genutzt werden, werden die Kellergassen an vielen Orten gepflegt und zu besonderen Anlässen wieder zum Leben erweckt. Anno dazumal gehörte die tägliche Kellerstunde für die Weinbauern zum Alltag. Es entwickelte sich in den Kellern und Presshäusern eine eigene Kultur, bei der neben dem Wein gemeinsames Essen und Trinken, sowie Singen und Feiern im Vordergrund standen. Die Tradition der Geselligkeit in der Kellergasse besteht bis heute noch. Zahlreiche Kellergassen- und Weinfeste laden zum gemütlichen Beisammensein und zum Genuss regionaler Schmankerl und Weinviertler Weine ein. Kürzlich wurde die Weinviertler Kellerkultur auch in das nationale Verzeichnis des Immateriellen UNESCO-Kulturerbes in Österreich aufgenommen. Darunter versteht die UNESCO verschiedenste Künste, gesellschaftliche Praktiken, Bräuche, Feste, Naturwissen oder Handwerkstechniken, die von Menschen ausgeübt, weitergegeben und weiterentwickelt werden. Mit der Weinviertler Kellerkultur hat sich eine spezielle Form des gesellschaftlichen Zusammenlebens entwickelt, heißt es von der UNESCO. Wesentlich ist das Zusammenkommen von Menschen in Presshäusern und Kellern. Die Traditionen reichen vom „Köllamaunn“ (Kellermann) über die „Köllastund“ (Kellerstunde) und die „Köllapartie“ (Kellerpartie) bis hin zur „Köllajausn“ (Kellerjause).

## Rückfragehinweis:

Mag. Julia Teis

Online-Marketing, Content & PR

T +43 2552 3515 - 19, M +43 660 2414349, E [j.teis@weinviertel.at](mailto:j.teis@weinviertel.at)

Weinviertel Tourismus GmbH, Wiener Straße 1, 2170 Poysdorf

[www.weinviertel.at](http://www.weinviertel.at)

## Kellergassenführungen

Wer mehr über die Besonderheiten der Kellergassen erfahren und einen Blick in die dunklen Kellerröhren der Presshäuser werfen möchte, ist bei der Teilnahme an einer Kellergassenführung an der richtigen Adresse. Zertifizierte Kellergassenführer erläutern dabei alles Wissenswerte rund um die Dörfer ohne Rauchfang. Während die Ohren den interessanten Geschichten der Kellergassenführer lauschen, können die Augen die romantischen Kellergebäude, umgeben von Pflanzen, welche teilweise auch schon das Dach und die Fassade der Keller überwachsen, bestaunen – eine wahrhaft wundervolle Erlebniskombination.



© Weinviertel Tourismus / Doris Schwarz-König

## Hier wird die Kellergasse zur Bühne: Kellergassen- und Weinfeste



© Weinviertel Tourismus / Doris Schwarz-König

Die zahlreichen Kellergassenfeste im Weinviertel gehören zum Weinviertel wie das Mehl zum Brot. Apropos Brot: natürlich darf bei keinem Kellergassenfest die Kulinarik fehlen. Neben dem gemütlichen Zusammensitzen gehören regionale Schmankerl und Weinviertler Weine dazu. Den Weinfrühling, Weinherbst oder das Weinviertler Kellergassenkulinarium sollte jeder in seinem Kalender eingetragen haben. Und auch die Lange Nacht der Kellergassen ist ein einzigartiges Highlight im Weinviertel: Gemeinsam mit den Kellergassenführern wird mit Fackeln und Laternen durch die Kellergasse spaziert und bei Dunkelheit der Nacht erzählen sie spannende und kulturhistorische Geschichten über die mystischen Kellergewölbe der Kellergassen.

## Vorweihnachtliche Stimmung bei den Adventmärkten in den Weinviertler Kellergassen

Unter den zahlreichen Kellergassen ist die Kellergasse in Hadres mit 1,6 km nicht nur die längste im Weinviertel, sondern auch die längste baulich geschlossene Kellergasse Europas. In deren 400 Kellern finden jedes Jahr zahlreiche Veranstaltungen und Events, wie zum Beispiel ein Adventmarkt statt. Weinviertler Glühwein, selbstgemachtes Brot und Speck, und vor allem die für Gaumen und Augen köstlichen Weinviertler Weihnachtskraperln (hochdeutsch: Kekse) geben einen kulinarischen Vorgeschmack auf die kommenden Festtage. Man bummelt von Keller zu Keller, verkostet hier den Wein und nascht dort vom Selbstgebackenen, genießt drei Presshäuser weiter das Brot mit dem hausgemachten Bratln und vergisst die Zeit bei einem angeregten Gespräch mit dem Weinbauern. Die Vorweihnachtszeit im Weinviertel steht für genussvolle Gelassenheit in stimmungsvoller Advent-Kulisse.

## Weitere Informationen:

[www.weinviertel.at](http://www.weinviertel.at)

## Pressefotos:

[www.weinviertel.at/bildarchiv](http://www.weinviertel.at/bildarchiv)

## Rückfragehinweis:

Mag. Julia Teis

Online-Marketing, Content & PR

T +43 2552 3515 - 19, M +43 660 2414349, E [j.teis@weinviertel.at](mailto:j.teis@weinviertel.at)

Weinviertel Tourismus GmbH, Wiener Straße 1, 2170 Poysdorf

[www.weinviertel.at](http://www.weinviertel.at)